

# Aussage gegen Aussage in Sexualstrafverfahren

Nikolai Odebralski

# Aussage gegen Aussage in Sexualstrafverfahren

Ein Praxishandbuch für die Strafverteidigung

 Springer

Nikolai Odebralski  
Strafverteidiger  
Essen, Deutschland

ISBN 978-3-662-70170-6      ISBN 978-3-662-70171-3 (eBook)  
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-70171-3>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer-Verlag GmbH, DE, ein Teil von Springer Nature 2024

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jede Person benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des/der jeweiligen Zeicheninhaber\*in sind zu beachten.

Der Verlag, die Autor\*innen und die Herausgeber\*innen gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autor\*innen oder die Herausgeber\*innen übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Wenn Sie dieses Produkt entsorgen, geben Sie das Papier bitte zum Recycling.

# Vorwort

Die Strafverteidigung in Sexualstrafverfahren bei einer Konstellation von Aussage gegen Aussage ist nicht nur für den Beschuldigten (im Hinblick auf Unsicherheiten betreffend den weiteren Fortgang des Verfahrens) mit einer großen Belastung verbunden, sondern zugleich auch mit einer besonderen Verantwortung für den bearbeitenden Rechtsanwalt. Denn in keiner anderen Konstellation kommt diesem eine vergleichbar besondere Verantwortung dahingehend zu, den Inhalt der Akten genauestens zu kennen, eventuelle Widersprüche und Unklarheiten herauszuarbeiten und durch geschickte und kluge Erklärungen bzw. Fragen, Zweifel an der Glaubwürdigkeit des einzigen Belastungszeugen zu säen. Da bei echten Konstellationen von Aussage gegen Aussage keine anderen Beweismittel vorhanden sind um die Schuld des Beschuldigten nachzuweisen, steht und fällt die Entscheidung über Einstellung oder Anklage, Freiheit oder Freiheitsverlust bzw. Schuld oder Unschuld alleine mit der Frage: hält die Staatsanwaltschaft bzw. ein Gericht die belastenden Angaben für glaubwürdig – oder nicht.

Das vorliegende Buch setzt sich zum Ziel, den Lesern Grundlagenwissen sowie vertiefendes Fachwissen zu vermitteln und insofern einen Beitrag zur erfolgreichen Strafverteidigung von Beschuldigten in diesem anspruchsvollen Deliktsbereich zu leisten. Hierbei handelt es sich um eine thematische Vertiefung und Ergänzung zu dem bereits im Springer Verlag erschienenen Grundlagenwerk „Strafverteidigung in Sexualstrafverfahren – ein Praxishandbuch“.

Besonderer Dank gilt hier meinem Kanzleiteam, welches mich bei der Erstellung des Buches in allen Stadien der Erstellung tatkräftig unterstützt und inspiriert hat: meinem Kanzleileiter Herrn David Knepper für inspirierende Gespräche zum Inhalt und bei der organisatorischen Planung des Buches, sowie meinen angestellten Rechtsanwälten Herrn Nikolaus Tschuck und Frau Rechtsanwältin Svenja Grzeskowiak für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Erarbeitung von Inhalt und Aufbau einzelner Kapitel, sowie der administrativen Umsetzung einzelner Arbeitsschritte. Ohne euch wäre es mir nicht möglich gewesen, das Buch in der vorliegenden Form fertig zu stellen.

Essen, Deutschland  
September 2024

Nikolai Odebralski

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	1
1.1	Problemstellung	1
1.2	Zielsetzung	2
1.3	Aufbau	2
<b>2</b>	<b>Allgemeine Grundzüge der Aussage-gegen-Aussage-Konstellation</b>	5
2.1	Definition	5
2.2	Problematik	6
2.3	Prinzip der Unschuldsvermutung (Art. 6 Abs. 2 EMRK)	6
2.3.1	Art. 6 Abs. 2 EMRK	7
2.3.2	Der „in dubio pro reo“-Grundsatz	8
	Literatur	9
<b>3</b>	<b>Besondere Problematik der Sexualstraftaten</b>	11
3.1	Sexualstraftaten und deren Grundbegriffe (§§ 174 ff. StGB)	11
3.1.1	Begriffe und Historie des Sexualstrafrechts	11
3.1.1.1	Begriff der Sittlichkeit	12
3.1.1.2	Begriff der sexuellen Selbstbestimmung	12
3.1.1.3	Historie des Sexualstrafrechts	12
	Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich 1871	13
	Nationalsozialismus	13
	Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg	14
	Reform des Sexualstrafrechts in den 1970er-Jahren	14
	Reform des Sexualstrafrechts in den 1990er-Jahren	15
	Sexualstrafrechtsreformen seit 2004	15
	Sexualstrafrechtsreform von 2016	16

3.1.2	Die Sexualstraftaten und deren Schutzzweck und Grundbegriffe . . . . .	17
3.1.2.1	Begriff der sexuellen Handlung und Schutzzweck des Sexualstrafrechts . . . . .	17
3.1.2.2	Sexualstraftaten im Einzelnen . . . . .	17
	§ 177 StGB . . . . .	18
	§ 184i StGB . . . . .	19
	§ 184j StGB . . . . .	20
3.1.2.3	Subjektiver Tatbestand und Irrtumsfragen . . . . .	20
3.2	Differenzierung zwischen „echten“ Sexualstraftaten und Falschbeschuldigungen . . . . .	21
3.2.1	„Echte“ Sexualstraftaten . . . . .	21
3.2.2	Falschbeschuldigungen . . . . .	22
3.2.2.1	Falschbeschuldigungsquoten . . . . .	23
3.2.2.2	Gründe und Ursachen für Falschbeschuldigungen . . .	23
3.3	Aussage-gegen-Aussage-Konstellation bei Sexualstraftaten . . . . .	24
	Literatur . . . . .	24
<b>4</b>	<b>Beweiswürdigung in Aussage-gegen-Aussage-Konstellationen im Sexualstrafverfahren . . . . .</b>	<b>27</b>
4.1	Allgemeine und besondere Beweiswürdigungsgrundsätze bei Aussage gegen Aussage . . . . .	27
4.1.1	Allgemeine Beweiswürdigungsgrundsätze . . . . .	27
4.1.2	Besondere Beweiswürdigungsgrundsätze bei Aussage gegen Aussage . . . . .	28
4.2	Glaubwürdigkeits- und Glaubhaftigkeitsprüfung . . . . .	30
4.2.1	Glaubwürdigkeitsprüfung des Zeugen (Opferzeugen) . . . . .	30
4.2.1.1	Glaubwürdigkeit in der Rechtsprechung und Abgrenzung zur Glaubhaftigkeit . . . . .	30
4.2.1.2	Persönlichkeit . . . . .	31
4.2.1.3	Motivation . . . . .	32
4.2.1.4	Aussagekonstellation und -verhalten . . . . .	33
4.2.1.5	Persönlicher Eindruck . . . . .	34
4.2.1.6	Folge von Glaubwürdigkeitszweifeln . . . . .	35
4.2.2	Glaubhaftigkeitsprüfung der Aussage . . . . .	35
4.2.2.1	Anforderungen an die Glaubhaftigkeitsprüfung gemäß Rechtsprechung . . . . .	35
	Leitentscheidung des BGH vom 30.07.1999 . . . . .	36
	Weitere relevante BGH-Rechtsprechung . . . . .	43
4.2.2.2	Die Anforderungen an die Glaubhaftigkeitsprüfung im Einzelnen . . . . .	51
	Inhaltsanalyse . . . . .	51
	Aussagegenese . . . . .	52
	Aussagemotiv (Motiv- oder Motivationsanalyse) . . . . .	53

- Konstanz, Detailliertheit und Plausibilität ..... 55
- Nullhypothese, Anwendung durch das  
Tatgericht und Kritik ..... 57
- 4.2.2.3 Arbeitsmethodik zur Aussagenbewertung  
(Aussagepsychologie) ..... 63
- Aussagetüchtigkeit ..... 63
- Aussagequalität ..... 64
- Aussagevalidität ..... 66
- 4.2.2.4 Grenzen der Aussageanalyse ..... 67
- Suggestive Einflüsse ..... 67
- Verwertbarkeit der Aussage ..... 68
- Spezifische Fähigkeiten und Kenntnisse der  
Aussageperson ..... 69
- 4.2.3 Angewandte Kriminologie, Kriminalistik und aktuelle  
Forschung ..... 69
- 4.2.3.1 Angewandte Kriminologie und Kriminalistik ..... 70
- 4.2.3.2 Aktuelle Forschung ..... 71
- 4.2.4 Richterliche Ausbildung und Sachkunde ..... 72
- 4.2.4.1 Richterliche Ausbildung ..... 72
- 4.2.4.2 Sachkunde ..... 73
- 4.2.5 Integration von Glaubhaftigkeitssachverständigen ..... 74
- 4.2.5.1 Häufigkeit, Veranlassung und Zeitpunkt der  
Zuziehung ..... 74
- 4.2.5.2 Ergebnisse und Folgen von  
Glaubhaftigkeitsgutachten ..... 74
- 4.2.5.3 Funktionen von Glaubhaftigkeitsgutachten ..... 75
- 4.2.5.4 Erforderlichkeit und Voraussetzungen einer  
Zuziehung ..... 75
- 4.2.5.5 Strafverteidigung und Glaubhaftigkeitsgutachten ... 76
- 4.2.5.6 Einwände ..... 77
- 4.2.5.7 Kritik ..... 78
- 4.3 Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung gemäß  
§ 261 StPO ..... 79
- 4.3.1 Freie Überzeugung ..... 79
- 4.3.2 Anforderungen bei Aussage-gegen-Aussage Konstellation ... 80
- 4.3.3 Negativeffekte zulasten des Angeklagten ..... 80
- 4.3.3.1 Wertung der Tatleugnung als Schutzbehauptung ... 81
- 4.3.3.2 Ankereffekte ..... 81
- 4.3.3.3 Kognitive Dissonanz ..... 81
- 4.3.3.4 Schulterschlusseffekte ..... 83
- 4.4 Berücksichtigung des „in dubio pro reo“-Grundsatzes ..... 83
- 4.5 Freie Beweiswürdigung und Sachverständigengutachten ..... 85
- 4.6 Beweiswürdigung in den schriftlichen Urteilsgründen ..... 86
- Literatur ..... 88

<b>5</b>	<b>Spezifische Verfahrensdefizite</b> .....	93
5.1	Mangelnde richterliche Sachkunde .....	93
5.2	Fehlerhafte oder unvollständige Protokollierung .....	95
5.3	Eingeschränkte Revisionskontrolle .....	96
5.3.1	Voraussetzungen und Umfang der Revisionskontrolle .....	97
5.3.2	Anforderungen an die Rügeobliegenheit .....	98
5.3.3	Beschränkungen der revisionsgerichtlichen Kontrolle .....	101
	Literatur .....	102
<b>6</b>	<b>Eventuelle Verteidigungsbeschränkungen in</b>	
	<b>Aussage-gegen-Aussage-Konstellationen</b> .....	105
6.1	Opferschutz (Opferzeuge als Quasipartei) .....	105
6.1.1	Rechtliche Grundlagen und Motive des Opferschutzes .....	105
6.1.2	Kritik: Schutz des Opferzeugen versus Schutz des	
	Angeklagten .....	107
6.1.2.1	Antizipation der Opferrolle und Opferzentrierung ...	107
6.1.2.2	Entfernung des Angeklagten .....	109
6.1.2.3	Nebenklage und Akteneinsichtsrecht .....	110
	Nebenklage .....	110
	Akteneinsichtsrecht .....	113
6.1.2.4	Psychosoziale Prozessbegleitung .....	115
6.1.2.5	Zugencoaching .....	116
6.1.2.6	Einsatz von Videotechnologie .....	118
6.1.2.7	Konfrontationsrecht .....	119
	Rechtliche Grundlagen .....	119
	Konfrontationsrecht und	
	Unmittelbarkeitsgrundsatz .....	120
	Rechtsfolgen bei Beeinträchtigungen des	
	Konfrontationsrechts .....	122
6.2	Anklageerhebung vor dem Landgericht gemäß § 24 Abs. 1 Nr.	
	3 GVG .....	123
6.3	Ausnahmen von Prinzipien der Anklageschrift .....	125
6.4	Einschränkung der Überprüfung von Glaubwürdigkeitsbedenken ...	127
6.4.1	Problematik .....	127
6.4.2	Rechtliche Grundlagen .....	127
6.4.3	Gerichtliche Praxis .....	129
6.4.3.1	Beschränkung des Fragerechts gemäß	
	§ 68a StPO .....	130
6.4.3.2	Zurückweisung von Fragen gemäß § 241 StPO ...	130
	Ungeeignete Fragen .....	130
	Tatferne Fragen .....	132
6.4.4	Konsequenzen .....	133
	Literatur .....	133

<b>7</b>	<b>Neue technologische Entwicklungen und Glaubhaftigkeitsuntersuchungen</b> .....	137
7.1	Lügendetektor (Polygraph) .....	137
7.1.1	Neuere Entwicklungen .....	137
7.1.2	Einwände der Rechtsprechung .....	138
7.1.2.1	Menschenwürde und allgemeines Persönlichkeitsrecht .....	139
7.1.2.2	Ungeeignetes Beweismittel .....	140
7.2	Künstliche Intelligenz (KI) .....	143
7.3	Konklusion und Ausblick .....	144
	Literatur .....	145
<b>8</b>	<b>Aktuelle Rechtsprechung</b> .....	147
<b>9</b>	<b>Zusammenfassung und Fazit</b> .....	183